Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 62 (2007)

Vorwort: Vorwort
Autor: Geisser, Hannes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Ein zu Bruch gegangenes Modell eines Militärflugzeuges als Umschlagbild von Band 62 der Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft mag irritieren. Doch nur auf den ersten Blick, denn die Aufnahme steht in direktem Zusammenhang mit dem Inhalt der Publikation. Der Fotograf, Umweltnaturwissenschafter Joggi Rieder aus Frauenfeld, ist zugleich einer der Autoren in diesem Sammelband. Die Aufnahme ist zudem auf der Frauenfelder Allmend entstanden, ein über 600 ha grosses Gebiet im Osten von Frauenfeld. Ausbildungsplatz der Schweizer Armee, landwirtschaftlich genutztes Kulturland, Naherholungsraum und wertvolles Naturschutzgebiet in einem widerspiegelt die Frauenfelder Allmend beispielhaft die vielgestaltigen Anforderungen an die Thurgauer Landschaft.

In ihrem Beitrag beleuchten Joggi Rieder und Christof Elmiger die Entwicklung der Frauenfelder Allmend in den Jahren 1998 bis 2005, deren Qualität als Lebensraum für viele, heute z. T. selten gewordene oder gar bedrohte, Pflanzen- und Tierarten dank gezielter Aufwertungsmassnahmen erfreulich verbessert werden konnte.

Dass sich unterschiedliche Nutzungsinteressen nicht ausschliessen müssen, zeigt auch der Beitrag von Marco Baumann und Anita Enz über die Erfolgskontrolle der jüngsten Korrektionsarbeiten an der Thur zwischen Frauenfeld und Niederneunforn. Verschiedene, im Zeitraum von 1998 bis 2006 durchgeführte Untersuchungen belegen, dass bei diesem aktuellen Wasserbauprojekt auch die Natur wieder ihren Platz bekommen hat. Bleibt zu hoffen, dass diese positiven Erfahrungen bei der Planung und Umsetzung der noch ausstehenden Etappen der 2. Thurkorrektion – immerhin noch 36 Kilometer von Frauenfeld thuraufwärts – entsprechend berücksichtigt werden.

Wasser ist auch Thema des dritten Beitrages. Margie Koster und Heinz Ehmann werfen einen Blick auf die faszinierende Welt der Kieselalgen. Seit 120 Millionen Jahren nachgewiesen, von erstaunlicher Formenvielfalt und doch für das menschliche Auge ohne optische Hilfsmittel nicht sichtbar, dienen sie heute als zuverlässige Indikatoren zur Gewässerüberwachung, als Zeitzeugen der Archäologie und Paläoökologie oder als Informationsträger bei rechtsmedizinischen Untersuchungen – von Wasserleichen. Im Beitrag stellen sie die Resultate von Wasserqualitätsuntersuchungen verschiedener Thurgauer Gewässer mit Hilfe von Kieselalgen vor.

Über eine zoologische Neuentdeckung, die nur rund 3–5 cm grosse Mückenfledermaus, berichten Wolf-Dieter und Ursula Burkhard. Seit bald 25 Jahren spüren sie den Thurgauer Fledermäusen nach, mit anhaltendem Erfolg. Nicht nur haben sie mit ihren Arbeiten immer wieder neue Arten für den Thurgau nachgewiesen, sondern auch wertvolle neue Erkenntnisse über die Lebensweise der «Königinnen der Nacht» erforscht – unverzichtbare Grundlagen für einen nachhaltigen Schutz dieser nach wie vor gefährdeten Tiergruppe.

Um Neuentdeckungen, bzw. Neuankömmlinge ganz anderer, nicht immer willkommener Art, geht es im Beitrag von Mirco Müller. Er beleuchtet die Problematik von Neophyten im Thurgau. Diese ursprünglich nicht bei uns heimischen Pflanzenarten sind

über verschiedene Wege eingeschleppt worden. Einige können nicht zu unterschätzende, naturschützerische, ökonomische, ja sogar gesundheitliche Probleme (Riesenbärenklau, Ambrosia) verursachen. Das Thema ist von höchster Aktualität, laufen in verschiedenen Kantonen doch diesbezügliche Projekte zur Neophytenproblematik. Ein Vertreter dieser botanischen Neuankömmlinge ist im Übrigen auch im Vordergrund des Titelbildes zu sehen – die Goldrute. Traditionsgemäss finden sich am Schluss des Sammelbandes schliesslich Vereinsmitteilungen aus den Jahren 2000–2006.

Die Herausgabe dieser Publikation wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement verschiedener Personen und Institutionen: Ein grosses Dankeschön geht an die Autorinnen und Autoren für die zuverlässige und angenehme Zusammenarbeit. Herr Adrian Ammon von der Firma Ströbele Text Bild Druck aus Romanshorn betreute die Gestaltung und Drucklegung kompetent und mit grossem Engagement. Mit einem grösseren Beitrag unterstützte die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften die Produktion dieses Sammelbandes.

Obwohl im Kanton Thurgau entsprechende Hochschulinstitute fehlen, ist die naturwissenschaftliche Forschung sehr lebendig. Davon zeugt die Vielfalt der in diesem Sammelband publizierten Arbeiten. Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft wird sich darum auch in Zukunft bemühen, engagierten Forscherinnen und Forschern im Thurgau eine publizistische Plattform zu bieten, um ihre Resultate einem interessierten Publikum zugänglich zu machen.

Dr. Hannes Geisser, Redaktor und Herausgeber